

Samstag

den 3. Jänner

1835.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1669. (2) J. Nr. 1921.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Großtrebelnu verstorbenen Bäuerinn Katharina Rome, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 12. Jänner 1835, früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 4. December 1834.

S. 1646. (3) J. Nr. 70.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Kurent, geborne Berze von St. Ruprecht, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 59 Jahren zum löbl. Infanterie-Regimente Eburn Nr. 43, als Gemeinen assentirten Bruders Joseph Berze gebeten. Da man nun hierüber den Marcus Kurent zum Curator dieses Joseph Berze aufgestellt hat; so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch er oder seine Erben, oder seine Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Joseph Berze für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde. Neudegg am 12. Februar 1834.

S. 1654. (3) Nr. 847.

E d i c t.

Zur Anmeldung der Gläubiger und Liquidation mit den Verlassschuldnern nach dem am 30. September d. J. ab intestato zu Kletsche verstorbenen Johann Fenz, vulgo Sirk, ist die Tagsagung auf den 21. Jänner 1835, Vormittags 9 Uhr bestimmt, wozu Alle bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen, welche immer auf diesen Nachlass eine Forderung zu stellen haben.

Bezirksgericht Kreutberg am 5. December 1834.

S. 1667. (3) J. Nr. 1927.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Malverch verstorbenen Mathias Gorsche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der dießfalls vor diesem Gerichte am 12. Jänner 1835 früh 10 Uhr anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden

und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 4. December 1834.

S. 1652. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Burgamt Bilsch wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des hochlöblichen k. k. k.ä. Stadt- und Landesrechtes, ddo. 23. October d. J., Nr. 6309, zur öffentlichen Versteigerung des landtächtigen Markthofes Nr. 30431, in der hiesigen obern Vorstadt, sammt den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Aedern und Wiesen, und den dazu gehörigen, zur Herrschaft Burgamt Bilsch, und zum Stadt-Dominio Bilsch dienstbaren Realitäten, die Tagsagung auf den 31. Jänner 1835, Vormittags um 12 Uhr, im Orte des Markthofes mit dem Beisage bestimmt worden sei, daß diese größtentheils landtächtige Realität, welche am Ende der hiesigen obern Vorstadt an der nach Italien führenden Haupt- und Commercialstraße liegt, sowohl zur Benützung der Landwirtschaft, als auch wegen ihrer vortheilhaften Lage zu speculativen Unternehmungen sehr geeignet ist, und im Wege der Verlassenschafts-Abhandlung nach Johanna Edlen v. Pobeheim auf 11044 fl. M. M. gerichtlich geschätzt wurde, sammt allen dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Aedern und Wiesen, um einen von den Erben auf 6000 fl. C. M. herabgesetzten Auktionspreis zum Verlaufe feilgeboten, unter demselben aber nicht hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden demnach zu obiger Versteigerung mit dem Bemerken vorgeladen, daß sie die Licitationsbedingungen und die umständliche Beschreibung der einzelnen Realitäten sowohl bei diesem Bezirksgerichte, als auch bei dem Herrn Dr. Mar. Mayer zu Klagenfurt inzwischen einsehen können.

Bilsch am 10. December 1834.

S. 1666. (2)

Ankündigung für Juristen, insbesondere für Studierende, Civil- und Militärgerichte, Fiscalämter und Advocaten.

Handbuch der allgemeinen oder Josephinischen Gerichts- und Concursordnung vom 1. Mai 1781. Von Dr. J. Wessely, k. k. öffentl. ord. Professor u. gew. Decane der Juristen-Facultät an der Universität zu Innsbruck. II. Theil, welcher den Text der G. O. vom 32. Cap. bis zu Ende, und die Concursordnung mit den Declaratorien, das Verfahren im

Chemie- und Ausziehsachen bei Militär-, Berg- und Wechselgerichten, und zwei Register enthält. gr. 8. Innsbruck, 1834. Wagner'sche Buchhandlung. fl. 1. 40 kr. C. M. W. W.

Der I. Theil des vorliegenden Handbuchs erfreuet sich bereits einer unerwartet günstigen Aufnahme, besonders in der Praxis. Dieser Beifall dürfte nun auch dem II. Theile, womit das Werk geschlossen ist, zu Theil werden. Er ist in demselben Systeme, wie der I. Theil gearbeitet. Es erscheinen die §. §. der G. D. mit kurzen Bemerkungen commentirt, nach deren Ordnung dann die Declaratorien angereiht sind. Dadurch wird es dem Studierenden und Practiker möglich, auf eine leichte Art sich in der großen Zahl der nachträglichen Verordnungen zurecht zu finden. Z. B. 34. Cap. Von der Einsetzung in den vorigen Stand. §. 371 Hfd. Nr. 850. I. Wiedereinsetzung gegen eine Fallfrist. II. Wegen neu aufgefundenener Behelfe (§. 372. Hfd. Nr. 851 und 852. §. 373. Hfd. Nr. 853. §. 374 und §. 375. Hfd. Nr. 854 und 855.) Verfahren bei der Einsetzung a.) gegen eine verstrichene Fallfrist. (Hfd. Nr. 856;) b.) wegen neu aufgefundenener Behelfe (Hfd. Nr. 857 — 860.) III. Wegen mangelhafter Vertretung des Advocaten. (Hfd. Nr. 861 — 863.) IV. Gegen eine Notion: a.) zur Einreichung der Aufforderungsklage und b.) zur Bestreitung der Notion. (Hfd. Nr. 864 und 865.) Im II. Anhang enthält dieses Handbuch den Text des Adoptionsspatentes der G. D. für Militärgerichte sammt den nach kurzen Rubriken geordneten, für das Militär überhaupt und die Militärgränze insbesondere erlassenen Declaratorien. Ein alphabetisches und chronologisches Nachschlag-Register vollendet die Brauchbarkeit dieses Werkes, welches sich endlich auch durch den billigen Preis von fl. 4 C. M. W. W. bei einer Anzahl von 48 3/4 Bogen anempfehlst.

So eben ist in obiger Buchhandlung erschienen: Wessely, Dr. J., Handbuch der westgalizischen Gerichtsordnung vom 19. December 1796. II. Theil. fl. 1. 24 kr. C. M. W. W.

Z. 1657. (3)

ANONCE

der Sieb- und Holzwaren-Niederlage des Joh. Bapt. Pleschko, im k. k. Kreisamts-Gebäude.

Inhaber obbenannter Niederlage

nimmt sich die Freiheit, dem hochgeehrten Publicum sein durch viele Jahre stets beständig sortirtes Lager von allen nur wünschenswerthen Holz- und Siebwaren eines geneigten Zuspruchs zu empfehlen, da er fortwährend bemüht sein wird, alle Artikel (die in gutem aus trockenem Keisnizer und Oberkrainer Holz bestehenden Böttcherwaren, nebst den von ihm selbst gefertigten Messing-, Eisen-, Draht- und Haarsieben, wie auch den so beliebten feinsten italienischen Frauen-Körbchen, dreier Sortiments Kopshaare für Betten) in großer Auswahl zu führen, um so jeden beliebigen Wunsch nach Möglichkeit zu befriedigen. Zur größeren Bequemlichkeit der P. T. Herren Abnehmer empfiehlt sich Gefertigter auch außer seiner Niederlage täglich in seinem Handmagazin Nr. 50 am Marien-Platz, und an den festgesetzten Wochen-Märkten auf dem St. Jacobs-Platz sowohl stückweise, als auch in kleinen und großen Partien zu bedienen. Billigkeit, verbunden mit guter Ware und großer Auswahl, nebst schleuniger Bedienung, lassen ihn hoffen, des hochgeehrten Publicums gütige Aufträge zu verdienen.

Joh. Bapt. Pleschko,
Holz- und Sieb-Warenhändler.

Z. 1674. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgung-Anstalt setzet fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seien, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich, mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines, auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt gehalten würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Anordnung werden daher die Inhaber und respective Interessenten der Rentenscheine:

Nr. 20148. Frau Aloysia Franzisca Seywald,
aus Bohitsch;
" 26854. Herr Johann Baptist Reindl, aus
Windorf;
" 29030. | Herr Vincenz Dlabhy, aus
" 29031. | Wlin;

welche der unterm 1. Mai 1834 an sie ergan-
genen öffentlichen Vorladung ungeachtet, sich
nicht angemeldet haben, statutenmäßig für todt
geachtet, in Folge dessen demnach der S. 27
der Statuten in Anwendung gebracht wird.

Von der Administration der mit der er-
sten österreichischen Sparcasse vereinigten all-
gemeinen Versorgung-Anstalt.

Wien am 27. November 1834.

3. 1675. (2)

R u n d m a c h u n g.

Von der Administration der mit der ersten öster-
reichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Ver-
sorgungsanstalt werden in Gemäßheit des S. 41 der
Statuten den sämmtlichen Interessenten die Dividen-
den bekannt gemacht, welche sich für das Jahr 1834
für sie ergeben, und am 2. Jänner 1835 behoben
werden können.

A. Jahresgesellschaft 1825.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	46 fl. 57 fr.
VI. " " " " " " " "	14 " 35 "
V. " " " " " " " "	12 " 4 "
IV. " " " " " " " "	9 " 56 "
III. " " " " " " " "	9 " 28 "
II. " " " " " " " "	9 " 18 "
I. " " " " " " " "	9 " 3 "

B. Jahresgesellschaft 1826.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	23 fl. 28 fr.
VI. " " " " " " " "	13 " 34 "
V. " " " " " " " "	12 " 15 "
IV. " " " " " " " "	9 " 41 "
III. " " " " " " " "	9 " 23 "
II. " " " " " " " "	9 " 5 "
I. " " " " " " " "	8 " 59 "

C. Jahresgesellschaft 1827.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	34 fl. 9 fr.
VI. " " " " " " " "	15 " 13 "
V. " " " " " " " "	11 " 24 "
IV. " " " " " " " "	9 " 40 "
III. " " " " " " " "	9 " 22 "
II. " " " " " " " "	9 " 4 "
I. " " " " " " " "	8 " 49 "

D. Jahresgesellschaft 1828.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	16 fl. 5 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 53 "
V. " " " " " " " "	11 " 15 "
IV. " " " " " " " "	9 " 40 "
III. " " " " " " " "	9 " 14 "
II. " " " " " " " "	9 " 2 "
I. " " " " " " " "	8 " 35 "

E. Jahresgesellschaft 1829.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	17 fl. 47 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 44 "
V. " " " " " " " "	11 " 8 "
IV. " " " " " " " "	9 " 40 "
III. " " " " " " " "	9 " 12 "
II. " " " " " " " "	8 " 53 "
I. " " " " " " " "	8 " 29 "

F. Jahresgesellschaft 1830.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	14 fl. 49 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 4 "
V. " " " " " " " "	11 " 1 "
IV. " " " " " " " "	9 " 37 "
III. " " " " " " " "	9 " 10 "
II. " " " " " " " "	8 " 49 "
I. " " " " " " " "	8 " 30 "

G. Jahresgesellschaft 1831.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	13 fl. 1 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " 9 "
V. " " " " " " " "	11 " 1 "
IV. " " " " " " " "	9 " 35 "
III. " " " " " " " "	9 " 13 "
II. " " " " " " " "	8 " 42 "
I. " " " " " " " "	8 " 22 "

H. Jahresgesellschaft 1832.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	13 fl. 2 fr.
VI. " " " " " " " "	12 " — "
V. " " " " " " " "	11 " — "
IV. " " " " " " " "	9 " 31 "
III. " " " " " " " "	9 " 5 "
II. " " " " " " " "	8 " 42 "
I. " " " " " " " "	8 " 14 "

I. Jahresgesellschaft 1833.

	Conv. Münze.
VII. Classe, von einer Einlage pr. 200 fl.	13 fl. — fr.
VI. " " " " " " " "	12 " — "
V. " " " " " " " "	11 " — "
IV. " " " " " " " "	9 " 30 "
III. " " " " " " " "	9 " — "
II. " " " " " " " "	8 " 30 "
I. " " " " " " " "	8 " — "

Die Einlagen für die nun beginnende Jahresge-
sellschaft 1834, wie auch die Zahlungen für die in die
früheren Jahresgesellschaften gemachten theilweisen Ein-
lagen, werden bereits seit 1. Februar d. J., sowohl
bei der Hauptanstalt in Wien, (Sparcasse-Gebäude,
Nr. 572 am Graben), als auch bei sämmtlichen Com-
manditen angenommen; so wie auch die verfallenen
Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit
2. Januar d. J., bei der Hauptanstalt behoben, oder
bei den Commanditen zur Behebung angemeldet wer-
den können.

Von der Administration der mit der ersten öster-
reichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Ver-
sorgungsanstalt.

Wien, am 20. December 1834.

Erste zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 21. Februar 1835

wird unwiderruflich die Ziehung der

Großen Lotterie

des Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

mit Ablösung von

24,000 Stück f. f. Ducaten oder Gulden 270,000 fl. w. w.

vorgenommen werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. w. w. 620,000

in barem Gelde,

nämlich:

40,000 Stück f. f. Ducaten und Gulden 170,000 fl. w. w.

vertheilt in Beträge von

24,000 Ducaten oder fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000
u. u.; Ducaten 1000, 200, 150, 100 u. s. w.

Der Haupttreffer beträgt, wenn derselbe auf die zuerst gezogene Nummer fällt:

Gulden 300,000 w. w.

Die besonders werthvollen Freilose dieser Lotterie sind

nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten theilhaft,

haben außer den sichern Gewinnsten von 1 Ducaten oder 3 fl. C. M. noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis wenigstens 2 Ducaten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Los kostet 5 fl. C. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Freilos verabfolgt, so lange deren vorhanden sind.

Wien am 15. September 1834.

D. Zinner et Comp.,

f. f. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581,
vom 10. October an: Köllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im
Bartschleifgewölbe zum Mohren zu haben.